

Kirchdörfer

Dippmannsdorf | Fredersdorf | Groß Briesen | Lütte |
Ragösen | Schwanebeck

09

11

2022

GEMEINDEBRIEF



Das Leben trotz den Widrigkeiten!

Ihre Ansprechpartner – so erreichen Sie uns:

Bereich Lütte und Ragösen

Pfarramt

Am Lütter Bach 3,
14806 Bad Belzig OT Lütte

Gemeindebüro (Vakanz-Vertretung)

Grit Pfeiffer

Mo. 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

Tel. (033846) 40255

pfarramt.luette@ekmb.de

Pfarrerin

Dr. Dorothea Sitzler-Osing

Tel. (0173) 600 8889

sitzler-osing.dorothea@ekmb.de

Gemeindekirchenrat Lütte

Marina Schwarz (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41666

Joachim Muschert (Wirtschafter)

Gemeindekirchenrat Ragösen

Diana Trattwal (Stellv. Vorsitzende)

Tel. (033846) 41062

Ellen Scholtka (Wirtschafterin)

Christenlehre

Gemeindepädagoginnen

Liane Berlin, Tel. (033846) 41983

berlin.liane@ekmb.de

Theresia Altenkirch, T. (033848) 60712

altenkirch.theresia@ekmb.de

Küsterinnen und Küster

Dippmannsdorf

Christa Rettig

Tel. (033846) 41070

Fredersdorf

Maria Sternberg

Tel. (033846) 41103

Groß Briesen

Christiane Herm

Tel. (033846) 40378

Roswitha Kabelitz

Tel. (033846) 41597

Lütte

Karin Belger

Tel. (033846) 41650

Ragösen

Hans-Joachim Spiesecke

Tel. (033846) 41343

Schwanebeck

Lutz Arndt

Tel. (033841) 35946

Homepage: www.gemeinde-wir.de



Liebe Leserinnen und Leser,

egal, wo man die warmen und sonnigen Tage in diesem Sommer verbracht hat, diesmal ließ es sich nicht übersehen: **Dürre wo man hinsah.**

Wenn wir Erntedank feiern in diesem Jahr 2022, ist es ein Fest mit gemischten Gefühlen. Wir ernten wunderbare Trauben und Tomaten. Aber daneben sind andere Früchte vertrocknet und besonders die Bauern unter uns leiden sehr daran. Dann wieder erleben wir Platzregen und Sturm. Und wir spüren es diesmal vielleicht mehr als sonst in den Jahren: Segen und Fluch liegen sehr nahe beieinander. Endlich regnet es, aber dann so, dass sich die Erde förmlich daran verschluckt. Sonnenschein ohne Ende und dann Rauchschwaden von Waldbränden und Feuerwehrleute im Großeinsatz.

Wir waren sehr lange auf der Sonnenseite des Lebens, haben den Erntesegen für mehr oder weniger selbstverständlich und allein mit Fleiß erreichbar gehalten. Aber auf dieser Sonnenseite des Lebens, auf der wir in Europa gelebt haben, wird es nun manchmal so heiß, dass die Ernte und unsere Erde sichtbar leiden. Bäume vertrocknen im Wald, die kleinen

Setzlinge schaffen es nicht nachzuwachsen. Das lebensspendende Wasser ist mancherorts in diesem Jahr nur noch ein Rinnsal, ja versiegt ganz.

Nun also spüren wir auch die Schatten des Überflusses und des Hochmutes in den reichen Ländern am eigenen Leib. Es hat uns wenig gekümmert, dass anderswo auf der Welt unsere Bananen geerntet wurden ohne Schutz vor den Pestiziden, andere Menschen den Kaffee für uns gepflückt haben, wo früher die Felder zum Lebensunterhalt ihrer Familien standen.

In diesem Jahr gehört zum Erntedanken die besondere Aufmerksamkeit unserer Herzen gegenüber unserer Mutter Natur und all ihren armen Menschenkindern, die nicht so vom Segen leben können, die statt Dank bittere Tränen vergießen.

Segen kann nur Segen bleiben, wenn er ausgeteilt wird, wenn er dem Leben und Glück aller dient. Es gibt kein Recht und keinen Anspruch auf den Segen aus den reichen Erntegaben. Denn Segen und liebende Fürsor-



ge gehören untrennbar zusammen. Wer einmal einen gesegneten Garten oder Hof, eine gesegnete Hauswirtschaft erlebt hat, der weiß: Ohne tiefe Liebe wird es niemals so schön gedeihen!

Ja, wir Menschen, die auf der Sonnenseite des Lebens waren, danken es viel zu selten. Den Segen austeilten, das ist nicht mehr selbstverständlich. Wie eine Freundin, die jeden Morgen ihre Kinder mit dem Segen verabschiedete zum Schulweg auf dem Rad – alleine ab der ersten Klasse. Sie hatte Zutrauen zu ihnen und Mut, sie Gott anzuvertrauen und unter seinen Segen zu stellen. Dabei ist es Gottes Segen, der Gedeihen schenkt und Wege zu guten Wegen werden lässt.

Wie bei Abraham, der sich unter Gottes Verheißung gesegnet auf den Weg begab mit seiner Frau Sara – gemeinsam gingen sie in ein völlig unbekanntes Land. Wie Josef, der es wagte, die Träume des Pharao klug und vor-

ausschauend mit Gottes Weisheit zu deuten und so das reiche Ägypten und seine eigene Familie vor dem Hungertod bewahren konnte. Er richtete in den sieben „fetten“ Jahren Scheunen ein und so war genug da, als sieben magere Jahre folgten. Gott sei Dank!

Erntesegen – wir wollen in diesem Jahr besonders dankbar sein für das, was uns geschenkt wurde. Segnen, was uns zum Leben geschenkt ist. Und statt über den Mangel zu fluchen, miteinander teilen und Gott um Weisheit und Mut bitten, dass wir vorausdenken, wie wir alle satt und gut durch die dunklere und kältere Zeit kommen!

Unsere fleißigen Kinder sammeln auch in diesem Jahr die Erntegaben zum Danken. Auch dafür wollen wir mit ihnen dankbar sein. Gott segne und behüte sie!

Eine gesegnete Herbstzeit wünsche ich Ihnen allen,

Ihre Dorothea Sitzler-Osing

Bläserchor

in Fredersdorf: Dienstag 17.30 Uhr – 18.30 Uhr

Gesprächskreise/Gemeindekaffee (jeweils um 14:00 Uhr)

Ragösen	Mittwoch 14.9. / 12.10. / 9.11.
Lütte & Dippmannsdorf	Mittwoch 21.9. / 19.10. / 16.11. im Pfarrhaus Lütte
Fredersdorf & Schwanebeck	Mittwoch 28.9. / 26.10. / 23.11. in Fredersdorf

Konfirmandenunterricht

K23 – Konfirmanden im zweiten Jahr

Samstag, 10 – 12:00 Uhr
17. September, 15. Oktober, 19. November

K24 – Konfirmanden im ersten Jahr

Samstag, 13 – 15:00 Uhr
17. September, 15. Oktober, 19. November

Christenlehre

Lütte	Montag 15.00 Uhr – 16.15 Uhr
Ragösen & Groß Briesen	Mittwoch 15.45 Uhr – 17.00 Uhr in Ragösen
Fredersdorf	Montag 16.00 Uhr – 17.00 Uhr
Schwanebeck	Mittwoch 15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Chor

in Fredersdorf: Dienstag ab 19.00 Uhr



Es sind verstorben aus Groß Briesen:

Willi Lindenberg 85 Jahre

aus Ragösen:

Dr. Horst Hegemann 88 Jahre

Fritz Teuber 82 Jahre

Kathrin Herrmann 63 Jahre

Paul Wernicke 82 Jahre

aus Dippmannsdorf:

Gerda Poesche 88 Jahre



Getauft wurde

Line Christine Lenz in Groß Briesen

Konfirmiert wurden:

Lena Haitzsch aus Groß Briesen

Jan Parthier aus Ragösen

Janis Kiep aus Ragösen

Julian Dittrich aus Dippmannsdorf

Alwin Grote aus Lütte

Jakob Wagner aus Lütte

Sarah Buliz aus Fredersdorf

Einsammeln und abgeben der Erntegaben

Am **Samstag, den 8.10.22**, sammeln die Kinder **in Groß Briesen um 10 Uhr** die Erntegaben für das Erntedankfest ein. Bitte stellen Sie alles bereit zum Abholen!

In der Kirche können die Erntegaben abgegeben werden:

– In **Ragösen** am **Samstag, den 1. 10. von 10 – 11:30 Uhr**

– In **Lütte** am **Samstag, den 8. 10. von 13 – 17 Uhr**



Herzliche Einladung zum Martinsfest am 11.11.22 nach Lütte

Treffpunkt ist **um 17.00Uhr am Kinderhaus**. Mit Musik und Laternen ziehen wir zur Kirche und erleben dort, wie Martin mit dem Bettler den Mantel teilt. Danach werden wir am Martinsberg bei Feuerschein die leckeren Martinshörnchen miteinander teilen.

Es freuen sich auf Euch das Team des Kinderhauses und

Gemeindepädagogin Liane Berlin



Erntedank 2022 in Fredersdorf

Auch in diesem Jahr wollen wir das Erntedankfest in Fredersdorf wieder in froher Dankbarkeit begehen.

Herzlich eingeladen wird zum festlichen Erntedankgottesdienst, der am **Sonntag, den 2.10.2022 um 11.00 Uhr in der Kirche** beginnt und von Kirchenchor und Bläsergruppe musikalisch umrahmt wird. Die Erntegaben werden von den Kindern in bewährter Weise am Sonnabend, den 1. Oktober, ab 9.00 Uhr gesammelt.

Nachdem sie zum Festgottesdienst die Kirche schmücken, sollen die gespendeten Früchte und Lebensmittel anschließend wieder dem Hospital „Zum Heiligen Geist“ in Bad Belzig zur Verfügung gestellt werden.

Wie schon zur Tradition geworden, wollen wir nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen einnehmen, dem ein fröhliches Dorffest folgt.

Maria Sternberg

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür beim Tagestreff in Ragösen

Am **1. Oktober** nachmittags mit Konzert und anschließendem Beisammensein in der Pfarrscheune.

Kassierung Bewirtschaftungsgeld – Danksagung

Auch für das Jahr 2022 wurde das Bewirtschaftungsgeld (nicht nur Wasserverbrauch) für die kirchlichen Friedhöfe wieder fällig.

Die Ankündigung erfolgte wie immer im Gemeindebrief. Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand in Lütte die Möglichkeit, dies auf kurzem Weg im Pfarrhaus zu bezahlen. Die große Mehrheit der Zahlungspflichtigen nutzte die beiden Tage, wobei verschiedene Uhrzeiten angeboten wurden, damit auch jeder diese Gelegenheit nutzen konnte. Schließlich bietet dies auch die Chance, das eine oder andere Anliegen kurzerhand anzubringen. So ändert sich z.B. über die Jahre der/die für die Grabanlage als zuständig benannte Angehörige. Das kann bei dieser Gelegenheit ganz einfach und problemlos geklärt werden. Mancher nutzt auch diesen Termin zur Bezahlung des Gemeindegeldes und es werden auch Pachtzahlungen angenommen.

Die Listen für die Kassierung des Bewirtschaftungsgeldes werden für Lütte in bewährter Weise von Herrn Jörg Säger auf dem aktuellen Stand gehalten. Herr Säger kümmert sich

um alle Belange, die den Lütter Friedhof betreffen.

Frau Karin Gruhle und Frau Karin Belger stimmen sich ab, um an zwei Tagen für alle annehmbare Termine für die Kassierung zu finden. Da der überwiegende Anteil des Beitrages an diesen beiden Tagen im Pfarrhaus beglichen wird, scheint uns dies gut zu gelingen. Wir freuen uns, dass so auch der persönliche Kontakt mit den Menschen im Ort, es betrifft ja nicht nur Gemeindeglieder, gehalten wird.

Auch durch diese persönlichen Kontakte konnten Anschriften verzoGENER Angehöriger, die für einzelne Grabstellen als zuständig benannt waren, ermittelt werden. Nicht jeder denkt in näherer oder weiterer Ferne an das Bewirtschaftungsgeld. In Lütte erinnert schon mal ein Nachbar den nächsten an den Termin.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen, die diesen Weg für die Bezahlung des Bewirtschaftungsgeldes nutzen und damit den bürokratischen Aufwand verringern, der mit den schriftlichen Benachrichtigungen und Überweisungsformularen verbunden ist.

Karin Belger

Orgeljubiläum in Schwanebeck

150 Jahre alt wird die Schwanebecker Orgel in diesem Jahr.

1872 wurde sie als letztes Werk von Orgelbaumeister Baer aus Niemegek erbaut und von seinem Stiefsohn Wilhelm Lobbes fertiggestellt. Bis auf eine später geänderte Pfeifenreihe ist sie original erhalten und ein schönes Zeugnis eines kleinen Kunsthandwerkers der Flämingregion. Sie besitzt mit der 1877 erbauten Orgel in Linthe eine Zwillingsschwester, die dort aber eine wesentlich größere Kirche beschallen muss. Für die Schwanebecker Kirche ist die Orgel stattlich geraten und zeugt vom Stolz und der Opfer-

bereitschaft der damaligen Dorfbewohner. Ihre Orgel hat 8 klingende Register, das sind Pfeifenreihen unterschiedlicher Klangfarbe und Tonhöhe, sowie 366 Pfeifen aus Orgelmetall und Holz, welche zwischen 15 cm und 2,8 Meter lang sind.

Am **1. Oktober** soll der Geburtstag gefeiert werden und für Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren wird es einen Orgelbauworkshop geben, bei dem eine kleine Pfeifenorgel selbst zusammengebaut wird, die dann auch spielen wird. Zum Abschluß der Feierlichkeiten wird Kantor Winfried Kuntz eine kleine Orgelmusik spielen und moderieren.



Herbstliche Wanderung am 12. Oktober (Mittwoch)

Der Start ist **um 11.00 Uhr vor der Kirche in Ragösen**. Über den Burgwanderweg geht es zur Kirche nach Dippmannsdorf und das Ziel ist dann die Kirche in Lütte. Begleiten wird uns Pfarrerin Dorothea Sitzler-Osing. Den Abschluss bildet ein Kaffeetrinken mit Kuchen am Lütter Bach und bei kalter Witterung im Gemeindehaus.

Den 1. Teil des Kirchwanderweges

von Schwanebeck, Fredersdorf, Heilquelle und Lütte hatten wir im Frühjahr begangen. Es wäre schön, wenn wir diesen Kirchwanderweg in Gänze für Wanderer und Radwanderer im nächsten Jahr in den Sommermonaten anbieten könnten und die Kirchen an den Wochenenden als „Offene Kirchen“ einladen würden.

Klaus Pomp



Große Freude in Fredersdorf

Als ich im Redaktionsteam unseres Gemeindebriefes gebeten wurde, als Fredersdorferin über die Teilnahme meines Heimatortes am Wettbewerb „*Unser Dorf hat Zukunft*“ zu berichten, war noch nicht abzusehen, welche Entwicklung sich in dieser Angelegenheit vollziehen würde.

Inzwischen steht fest, dass Fredersdorf nach dem ersten Platz im Landkreis Potsdam-Mittelmark nun sogar den Sieg auf Landesebene erringen konnte. Die Freude darüber ist natürlich groß und wird in der Dorfgemeinschaft gern geteilt. Die Erfahrung, gemeinsam stark zu sein und etwas bewirken zu können, wenn Viele ihren Möglichkeiten entsprechend dazu beitragen, empfinde ich persönlich als besonders wertvoll. Nicht zuletzt verhalf uns die Beteiligung an diesem Wettbewerb dazu, eigenes Potenzial zu erkennen und bewusst zu gestalten.

Das trifft auch für unsere Kirchengemeinde zu, die sich als eine der stützenden Säulen unserer Dorfgemeinschaft präsentieren durfte und die Jury durchaus beeindruckte. Besondere Anerkennung fand in diesem Zusammenhang das unkomplizierte und vertrauensvolle Miteinander von Kirchen-

gemeinde und Kommune. Das sei in dieser Form nicht selbstverständlich, erfuhren wir.

Erfüllt von Freude und Dankbarkeit für das Erreichte sehen wir Fredersdorfer nun neuen Herausforderungen entgegen. Indem unser Dorf für den Bundeswettbewerb nominiert wurde, werden wir uns im nächsten Schritt mit erfolgreichen Dörfern aus der ganzen Bundesrepublik messen lassen. Unabhängig von einer Platzierung dürfen wir uns aber jederzeit darüber freuen, in einem schönen, zukunftssträchtigen Dorf mit lebendiger Gemeinschaft zu Hause zu sein. Das wollen wir uns und folgenden Generationen gern erhalten.

Maria Sternberg

Gottesdienst in Mundart

Der im Juni geplante Gottesdienst musste leider krankheitsbedingt ausfallen. Daher freuen wir uns, dass Pfarrer Dr. Schönfeld seinen Gottesdienst in altem heimischen Platt nun am **Sonntag, den 6.11.2022 um 16.00 Uhr** in der **Fredersdorfer Kirche** halten wird.

Pfarrbereich Trinitatisgemeinde Ragösen

	Groß Briesen	Ragösen	Dippmannsdorf
SEPTEMBER			
 11	14:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn in Lütte		
 18	14:00 Uhr Jubiläumskonfirmation in Ragösen		
 25			11:00 Uhr
OKTOBER			
 1			
 2		9:30 Uhr Erntedank	
 9	14:00 Uhr Erntedank		11:00 Uhr Erntedank
 16	14:00 Uhr Gottesdienst zur Gnadenkonfirmation (70 Jahre) in Ragösen		
 30			
 31	11:00 Uhr Regionaler Gottesdienst auf der LAGA in Beelitz		
NOVEMBER			
 6			
 13	14:00 Uhr mit Abendmahl		11:00 Uhr mit Abendmahl
 20		9:30 Uhr mit Abendmahl	
 27	11:00 Uhr in Klein Briesen		
DEZEMBER			
 4		9:30 Uhr	13:30 Uhr Adventskonzert der Grundschule
 10			

Pfarrbereich Martinskirchengemeinde Lütte

	Lütte	Fredersdorf	Schwanebeck
SEPTEMBER			
 11	14:00 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn in Lütte		
 18			
 25		9:30 Uhr	
OKTOBER			
 1			14:00 Uhr Erntedank und Orgeljubiläum
 2		11:00 Uhr Erntedank	
 9	9:30 Uhr Erntedank		
 16			
 30		14:00 Uhr (K. Belger)	
 31	11:00 Uhr Regionaler Gottesdienst auf der LAGA in Beelitz		
NOVEMBER			
 6		16:00 Uhr Mundart-GD (Dr. Schönfeld)	
 13		9:30 Uhr mit Abendmahl	
 20	11:00 Uhr mit Abendmahl		14:00 Uhr mit Abendmahl
 27		9:30 Uhr	
DEZEMBER			
 4			
 10		17:00 Uhr Adv.konzert	

Informationen zum Gemeindekirchgeld für das Jahr 2022

Liebe Gemeindeglieder,

ein Weg der direkten finanziellen Unterstützung der Kirchengemeinden, den die Finanzstrukturen unserer Landeskirche vorsehen und auf den der Gemeindegemeinderat erneut aufmerksam machen möchte, ist das Gemeindekirchgeld (GKG). Es wird in unserer Gemeinde von allen (über 60 Jahre) erbeten, die keine Kirchensteuer entrichten, aber dennoch die gemeindliche Arbeit finanziell unterstützen wollen.

Das Gemeindekirchgeld ist neben den Kollekten im Gottesdienst oder individuellen Einzelspenden die einzige Einnahme der Kirchengemeinde, die bis zum letzten Cent vor Ort bleibt und damit ausschließlich dem Gemeindeleben in Ihrer Kirchengemeinde zu Gute kommt. Im Jahr 2021 konnten so für die Trinitatiskirchengemeinde Ragösen Spenden in Höhe von insgesamt 4.035 Euro und in der Martinskirchengemeinde Lütte in Höhe von 4.045 Euro eingenommen werden. Dafür sind der Gemeindegemeinderat und ich Ihnen sehr dankbar.

In Kürze erhalten Sie einen Brief mit einem Überweisungsvordruck, den

Sie nur mit Ihren persönlichen Daten ausfüllen müssen. Bitte geben Sie bei dem Verwendungszweck unbedingt Ihren Vor- und Familiennamen sowie Ihren Wohnort (insbesondere Ortsteil) an, damit wir Ihre Spende richtig zuordnen können.

Als Richtwert für die Höhe des Gemeindekirchgeldes für das ganze Jahr 2022 wird weiterhin 5 % des persönlichen Monatseinkommens vorgeschlagen. Als Anhaltspunkt können folgende Beispiele dienen:

Monatliches

<u>Einkommen:</u>	<u>Kirchgeld für 2022:</u>
500 Euro	25,- Euro
600 Euro	30,- Euro
700 Euro	35,- Euro
800 Euro	40,- Euro
1000 Euro	50,- Euro
1200 Euro	60,- Euro

Sie können Ihr Kirchengemeindegeld natürlich auch persönlich zu den üblichen Sprechzeiten im Pfarramt in Lütte abgeben oder beim Gottesdienstbesuch in Ihrer Kirche.

PfarrerIn Dr. Sitzler-Osing

Gemeindegemeinderäte Lütte und Ragösen



Die Konfirmandenzeit der Konfigruppe K22

Im Juni 2020 trafen sich die Konfirmanden und Eltern der Konfigruppe K22 das erste Mal mit Frau Sitzler-Osing in Ragösen. Gemeinsam sollte der Start der Konfizeit besprochen werden. Es war anders als die Jahre zuvor. Wir steckten alle im 1. Jahr der Pandemie mit ihren täglichen Herausforderungen. Die Umsetzung aller Coronaregeln und der Ausblick auf den Herbst machten es nicht unbedingt einfacher. Uns war klar, dass das nächste Jahr

eine Unbekannte ist und uns allen eine Menge abverlangen wird. Aber wir waren uns einig, dass wir alle für unsere Kinder das Beste daraus machen müssen.

Die ersten zwei Treffen der Konfirmanden fanden noch in Präsenz in Groß Briesen und in Lütte statt. Der nächste Lockdown ließ jedoch ein halbes Jahr ohne Präsenz verstreichen. Mit Kreativität und Übung gab es Zoom-Meetings, die ein digitales

Treffen mit Frau Sitzler-Osing und Jan Schneider vom CVJM möglich machten. So war man stets im Kontakt und verlor sich nicht aus den Augen. Der Sommer 2021 machte die nächsten Termine in Präsenz wieder möglich und dann konnten wir auch mit etwas Optimismus den Termin der Konfirmation unserer Kinder in 2022 gemeinsam abstimmen. Für uns als Eltern und Frau Sitzler-Osing stand fest: Die Konfirmation findet statt – egal wie und wenn es uns auch viel Kreativität abverlangen wird.

Bei den Krippenspielen in den einzelnen Dörfern unterstützten die Konfirmanden fleißig die Proben und übernahmen alle ein letztes Mal eine Rolle. Der Termin der Konfirmation rückte näher und niemand wusste, ob alles im gewohnten Rahmen möglich sein wird. Daher verschoben wir die letzten Absprachen einfach weiter in das Frühjahr. Das Highlight in der Konfirmandenarbeit war mit Sicherheit der Filmdreh zu dem Filmprojekt „Jesus-Film“. Alle Konfirmanden unserer Region beteiligten sich mit einer eigenen Geschichte an diesem Film und im September soll es dann dazu eine Gesamtauführung geben. Die Konfigruppe hatte zur Umsetzung

das Thema: „Johannes der Täufer“ gewählt. Jeder aus der Gruppe bekam eine Aufgabe, um den Filmdreh umsetzen zu können. Es mussten passende Drehorte in der Region gefunden, die richtigen Kostüme und das Equipment ausgesucht und das Drehbuch mit den verschiedenen Rollen verfasst werden. Die Initiative und der Ehrgeiz der Konfirmanden waren großartig. Anfang Mai sollte dann der Drehtag stattfinden. Sehr kurzfristig, was dem kalten Wetter im Frühjahr geschuldet war. Mit allem Equipment, einem gefüllten Picknickkorb und viel Fröhlichkeit ging es mit Jan Schneider als Kameramann und Frau Sitzler-Osing als „Assistentin“ in Lütte am Martinsberg an den Start. Die Konfirmanden hatten jedenfalls viel Spaß bei der Sache und jeder hat seine Rolle auf seine Art und Weise super umgesetzt. Der finale Abschluss der Konfirmandenzeit war dann, tatsächlich nur eine Woche später, der Vorstellungsgottesdienst in der Ragöser Kirche. Selbständig und in Eigeninitiative gestalteten die Konfirmanden einen tollen Gottesdienst. Predigt, Fürbitten und Ablauf wurden selbständig geschrieben und gemeinsam vorgetragen. Der krönende Abschluss des Gottesdienstes war

die Premiere des Filmes „Johannes der Täufer“ und darauf konnten sie stolz sein.

Dann ging es auch schon in die finalen Vorbereitungen der Konfirmation. Frau Sitzler-Osing ließ uns als Eltern ordentlich „mitmischen“, dass auch Ideen und Vorschläge für den Festgottesdienst umgesetzt werden konnten. Die Lütter Kirche wurde von den Eltern festlich geschmückt und das Schöne war, es sollte eine Konfirmation ohne Auflagen und Einschränkungen werden. Der 11. Juni kam und die Sonne schien für jeden einzelnen Konfirmanden. Die Lütter Kirche war voll besetzt und seit langem erklang auch wieder schöner Gesang, unterstützt vom Fredersdorfer Chor unter Leitung von Winfried Kunz. Es war ein schöner und sehr persönlicher Gottesdienst mit vielen herzlichen Worten und Grüßen, der in Erinnerung bleiben wird.

Wir möchten nochmals allen ein herzliches Dankeschön aussprechen, die unsere Kinder in dieser Zeit begleitet haben. Danke an Frau Sitzler-Osing

für Ihre herzliche und offene Art und ihre Mühen, in dieser nicht so einfachen Zeit, immer eine Lösung für ihre Konfirmanden zu finden. Danke, dass wir Eltern uns immer beteiligen durften. Danke an Jan Schneider für seine tolle Unterstützung und Begleitung. Danke an die Gemeindeglieder für die Unterstützung in den Vorbereitungen und danke an die Gemeinde für die herzlichen Glückwünsche und Grüße.

Danke sagen: Sarah Buliz, Alwin Grote, Jakob Wagner, Julian Dittrich, Janis Kiep, Jan Parthier, Lena Haitzsch und ihre Familien.

Anke Nothdurft



Konfirmanden beim Filmdreh

KIBIWO macht Kinder froh und Erwachsene ebenso!

Wie fast in jedem Jahr, fand unsere Kinderbibelwoche in der ersten Ferienwoche in Bollmannsruh statt.

Wir hatten wunderschönes Wetter und konnten jeden Tag das erfrischende Wasser des Beetzsees genießen. Und das passte gut zu unserem Thema „Wasser – Quelle des Lebens“. Am ersten Abend hieß es, sich kennen zu lernen. Dazu gab es verschiedene Spiele und wir kamen uns näher.

Ohne Wasser gibt es kein Leben auf unserer Erde, für die Menschen, die Tiere und auch für die Pflanzen. Wasser kann aber auch zerstören bei Fluten und Überschwemmungen. So lernten wir viele biblische Geschichten kennen, die vom Wasser handeln. Petrus und Jesus zum Beispiel, der die Fischer um sich sammelte und sie zu Menschenfischern machte. Jona erlebte das Meer als Rettungspunkt, als ihn ein großer Fisch verschluckte und er drei Tage Zeit hatte, im Bauch des Fisches zu beten und einen Entschluss zu fassen. Gott kann man nicht entkommen, egal wie weit man weg ist und wo man ist. Er musste nach Ninive gehen, um der Stadt zu sagen, dass sie vernichtet wird. 40 Tage hatten sie Zeit dazu. Aber die Menschen erkannten ihre Schuld, fasteten und änderten ihr Leben. Noah bekam von Gott den Auf-

trag eine Arche zu bauen. Dafür wurde er ausgelacht. Als der Regen kam, war Noah gut vorbereitet. Er hatte von jeder Tierart ein Paar in die Arche geholt. Seine Familie half beim Bau und der Vorbereitung der Rettungsaktion. Nach der Sintflut versprach Gott, nie wieder eine Sintflut zu schicken. Gott schloss einen Bund mit Noah. „Als Zeichen für mein Versprechen setze ich den bunten Regenbogen an den Himmel. Immer, wenn ihr ihn seht, soll er euch an mein Versprechen erinnern.“ Sagte Gott zu Noah.

Unsere Wasserolympiade machte viel Spaß und war bei der Hitze feuchtfröhlich und erfrischend. Beim Basteln entstanden hübsche Sandbilder mit Fischen im Meer und Strand mit Muscheln, Frisbeescheiben wurden mit Wassermotiven dekoriert und Seife wurde eigenhändig hergestellt. Es entstanden richtige Kunstwerke. Wir fuhren Tretboot und rutschten von oben hinunter in den Beetzsee. Wir spielten Völkerball und Fußball sowie Tischtennis. Da ging es um Fairness und Gerechtigkeit.

An einem Kinoabend sahen wir Alfons Zitterbacke, was sehr lustig war. Und am Freitag feierten wir zum Abschluss einen Gottesdienst. Wasser ist ein Symbol für das Leben. Eine Frau

aus Samarien wollte am Brunnen Wasser holen. Sie war erstaunt, dass Jesus alles von ihr wusste, sie erkannte. Sie hatte in ihrem Leben viele gute und schlechte Erfahrungen gemacht. Sie hatte einen Lebensdurst und sehnte sich nach Anerkennung und Liebe. Sie erkannte Jesus als Messias. Er ist die Quelle lebendigen Wassers, das unseren Lebensdurst stillt.

Wir hatten miteinander viel Spaß u.a. beim Spieleabend und freuen uns schon auf das nächste Mal 2023 am Beetzsee.

So ging es nach einer schönen Woche wieder heim zu unseren Familien.

Viel hatten wir zu berichten und es bleiben schöne Erinnerungen.

Liane Berlin Gemeindepädagogin



Sonntag der Diakonie „Türen öffnen“

Am 4.9.2022 feierten die diakonischen Einrichtungen der Region ihren Sonntag der Diakonie.

Auf dem Kirchplatz in Bad Belzig präsentierten die Träger der sozialen Arbeit ihre Angebote und sorgten für Spiel und Spaß – bei Jung und Alt. Unter dem diesjährigen Motto: Türen

öffnen, war jeder herzlich willkommen.

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Marienkirche wurde der Festtag eröffnet. Danach blieb bei Bratwurst und Kuchen viel Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitiges Kennenlernen.

Dorothea Sitzler-Osing



Konfirmandenjubiläum 2022 in Lütte

Die Spätsommersonne lachte, als sich am letzten Sonntag im August siebzehn ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden vor der Lütter Kirche versammelten, um gemeinsam ihrer Konfirmation vor 50, 60 oder gar 70 Jahren zu gedenken.

Nachdem die Jubilare bei feierlichen Orgelklängen in das Gotteshaus eingezogen waren, erlebten sie mit Angehörigen, Gästen und Gemeindegliedern einen festlichen Gottesdienst, zu dessen Höhepunkten die erneute Einsegnung der goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmanden sowie

die Feier des Heiligen Abendmahles zählten. Musikalisch umrahmt wurde der besondere Gottesdienst von Kristin Grünthal an der Orgel sowie vom Gesang der Solistin Marion Stranz.

Nachdem im Anschluss vor der Kirche noch manches Erinnerungsfoto entstanden war, gab es im Pfarrhaus Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen beisammen zu sein, Erinnerungen auszutauschen und den Nachmittag entspannt ausklingen zu lassen. Möge dieses Jubiläum allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben.

Maria Sternberg



Schuljahresabschluss

Am 27.6. feierten wir in Lütte und am 29.6. in Ragösen den Schuljahresabschluss.

An diesem Tag durften die Christenlehrekinder sich Spiele wünschen. Ich brachte Outdoorspielzeug und verschiedene Tischspiele mit. Beliebte Spiele sind Pantomimik und Hugo das Schlossgespenst. In Lütte gab es Wasserbomben und Schwämmeschlacht. Bei heißem Wetter war das sehr erfrischend. In Ragösen spielten wir Ball über die Schnur und es ging sehr spannend zu. Und verlieren ist immer schwierig. Wir spielten Romme, Ligret-

to und Halli Galli. Verstecken ist auch immer angesagt und macht viel Spaß.

Die Kinder brachten etwas zum Naschen mit sowie Obst. Ich hatte eine Melone besorgt und Getränke mitgebracht. So ließen wir es uns gutgehen. Zwei Stunden spielen war angesagt.

In Ragösen wurden Jason und Melia nach 6 Schuljahren von uns verabschiedet. Sie sind ab neuem Schuljahr Konfirmanden/innen.

So verabschiedeten wir das alte Schuljahr und freuten uns alle auf die Ferien.

Gemeindepädagogin Liane Berlin



Liebe Besucherinnen und Besucher von Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden,

auch wir müssen uns kurz zum Thema **Datenschutz** äußern.

Auf unseren Konzerten, Lesungen, in Gottesdiensten, in Messen und bei anderen Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden machen wir manchmal Fotos und Videos.

Wir möchten Sie bitten dazu den nachfolgenden Hinweis zu lesen, der für alle unsere Veranstaltungen Gültigkeit hat:

Den Veranstalterinnen, der Trinitatis-gemeinde Ragösen und der Martinskirch-gemeinde Lütte, wird die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese Aufnahmen im Zusammenhang mit der Veranstaltung für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital, zu verwenden.

Widerspruch ist in kurzer schriftlicher Form an die Veranstalterinnen zu richten.

Lütte und Ragösen,
den 2. November 2018
Die Gemeindegemeinderäte

Impressum

Herausgeber: Ev. Martinskirchenge-
meinde Lütte und die Trinitatis-
kirchengemeinde Ragösen.

Verantwortlich: Redaktionskreis
Pfn. Dr. Dorothea Sitzler-Osing,
pfarramt.luette@ekmb.de

Der Gemeindebrief erscheint 4–5 mal
im Jahr und wird durch ehrenamtliche
Mitarbeit erstellt und an alle Haushalte
kostenlos verteilt. Dennoch freuen wir
uns über Spenden, die helfen die Druck-
kosten zu decken. Diese sind erbeten
an:

Kontoinhaber
KVA Potsdam-Brandenburg,
IBAN DE56 5206 0410 0103 9098 59,
BIC GENODEF1EK1,

für Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Ragösen:
Zahlungsgrund RT 5257/4100.01.2290
für Ev. Martinskirchengemeinde Lütte:
Zahlungsgrund RT 5231/4100.01.2290

Wir freuen uns auch über Textbeiträge,
die Sie uns per mail an pfarramt.luette
@ekmb.de zusenden können.

Weitere aktuelle Informationen finden
Sie auch auf unserer Homepage:

www.gemeinde-wir.de



Danke für den neuen Tag!

Emil betet jeden Tag. Er freut sich über den neuen Tag und sagt im Gebet Gott Danke dafür. Das kannst auch du tun.

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Schau genau nach, um sie zu finden.



Lösung

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!